

und zwei Jahre vor dem Tode von Madame de Maintenon, St. Cyr besuchte. Der Begleiter des Kaisers sagt über diesen Besuch: „Peter befahl, ihm die fünf Altersstufen der zu erziehenden Mädchen zu zeigen und lobte alle Einrichtungen, die zu ihrem Nutzen getroffen waren.“ (Russischer Bote. 1841. Bd. II. Tagebuch über den Aufenthalt des Kaisers Peter Alexejewitsch in Paris.) Der französische Geschichtsschreiber dieser Anstalt aber sagt über den Besuch: „Der Kaiser betrachtete das Gebäude in allen Einzelheiten, erbat sich den Plan desselben, unterhielt sich an den Spielen der Mädchen, sprach aber im allgemeinen wenig Teilnahme an dieser Anstalt aus: sie gehörte einer zu gebildeten und entwickelten Gesellschaft an und war daher nicht anwendbar auf das wilde Land, das er aufzuklären beabsichtigte.“ (Lavallée, Histoire de la maison Royale de St. Cyr. Chapitre XIV.)

Es vergingen jedoch keine fünfzig Jahre, seit Peter der Grosse die Musteranstalt Frankreichs besucht hatte, und in dem wilden Russland war schon eine Anstalt entstanden, würdig, mit der von St. Cyr in die Schranken zu treten: Im Mai 1764 erschien der Erlass der Kaiserin Katharina II. über die Errichtung einer Erziehungsanstalt für 200 adelige Töchter bei dem Kloster Smolno in Petersburg; das betreffende Statut wurde in alle Gouvernements, Provinzen und Städte versandt, und schon am 7./18. August 1764 fand die feierliche Eröffnung der Anstalt statt.

Wenn wir die Statuten des Klosters Smolno mit denen von St. Cyr vergleichen, so fällt uns eine Reihe von Aehnlichkeiten auf; viele Sätze sind in beiden gleichlautend. Während aber St. Cyr aus einer weltlichen Erziehungsanstalt immer mehr zu einem Kloster wurde, so nahm die Anstalt Katharinas den entgegengesetzten Weg. Sie wurde zwar in den Mauern einer klösterlichen Behausung errichtet, von der sie auch den Namen Smolno-Kloster erhielt; die wenigen Nonnen aber, die sich darin befanden, hatten die kleinen Mädchen im Lesen und Schreiben zu unterrichten und die Kranken zu pflegen. Seit 1764 aber wurden keine neuen Nonnen mehr aufgenommen, und mit dem Todesjahr der letzten derselben hörte das Kloster auf zu bestehen; das prächtige, von Rastrelli errichtete Gebäude wurde an die Erziehungs- und Unterrichtsanstalt abgetreten.

Die Anstalt hatte das Glück, in ununterbrochener Reihe von trefflichen Fürstinnen geleitet zu werden, und es traf sich, dass von den drei ersten jede 32 Jahre an der Spitze derselben